

Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Waldbesitzerverbände e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
www.waldeigentuemer.de

Larissa Schulz-Trieglaff
Pressesprecherin

Telefon 030-311 66 76 25
Mobil 0160-1407767
Fax 030-311 66 76 29
Email lschulz-trieglaff@waldeigentuemer.de

Waldeigentümer mit eigener Liste bei Sozialwahlen 2017

**Zu Guttenberg: „Hohe Wahlbeteiligung wichtig für eine starke SVLFG!“
Vertreter und Vorstände stellen sich zum ersten Mal der Wahl seit
Zusammenführung der regionalen Träger.**

Im Mai 2017 werden die nächsten Sozialwahlen stattfinden. Dabei handelt es sich um die drittgrößte Wahl in Deutschland, bezogen auf die Wahlberechtigten. Rund 50 Millionen Versicherte sind dazu aufgerufen, ihre Vertreter in den Führungsgremien der Kranken-, Renten- und Unfallversicherungen zu wählen. Die AGDW – Die Waldeigentümer werden zum ersten Mal mit einer eigenen Liste kandidieren, um die Interessenvertretung der Waldeigentümer in der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) zu stärken. „Für die Waldeigentümer ist es wichtig, sich an dieser Wahl zu beteiligen“, sagte Philipp Freiherr zu Guttenberg, Präsident der AGDW – Die Waldeigentümer. „Wir gehören zu der zahlenmäßig größten Gruppe der Versicherten und müssen daher auch adäquat in den Gremien vertreten sein.“

Die SVLFG unterliegt mit ihrer Organisationsrechtsform der Sozialen Selbstverwaltung. Zum ersten Mal seit Zusammenführung der alten regionalen Träger stellen sich die Vertreter und Vorstände im kommenden Jahr zur Wahl.

„Nachhaltigkeit endet für mich nicht bei der Bewirtschaftung unserer Wälder, sondern schließt eine stabile und zukunftsfähige soziale Absicherung der Waldeigentümer ein. Daher ist es sinnvoll und wichtig, eine hohe Beteiligung an der nächsten Sozialwahl zu erreichen“, sagte der AGDW-Präsident. Zwar erreicht die Sozialwahl bei Weitem nicht die Aufmerksamkeit einer Bundes- oder Europawahl, doch gehört sie seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland zum demokratischen Selbstverständnis. Nur einen Tag nach Verkündung des Grundgesetzes wurde dem Deutschen Bundestag der Gesetzentwurf zur Einführung der ehrenamtlichen sozialen Selbstverwaltung übergeben. Die Ziele waren klar formuliert: Dezentralisierung, Ausgleich der Interessen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie die unmittelbare Kopplung des Versicherungsverhältnisses und der Wahlberechtigung an den Erwerbsstatus. Sie bestimmen noch heute die Legitimation der Sozialen Selbstverwaltung. Durch effektives Handeln, losgelöst von den aktuellen politischen Verhältnissen (so war es die Idee der Verfasser), sollte die

Selbstverwaltung krisensicher und durch die Versicherten akzeptiert sein, weil sie durch eine Wahl legitimiert wird. „Die Freiheit der Wahl geht stets einher mit der sozialen Verantwortung, sich auch zur Wahl zu stellen, das Ehrenamt damit in den Gremien zu stärken und selbst wählen zu gehen. Wir begrüßen daher nicht nur den Willen unserer Mitglieder, sich aktiv an dieser Wahl zu beteiligen, sondern auch die Bemühungen anderer befreundeter Verbände aus der Landwirtschaft und dem Gartenbau, sich mit eigenen Listen auf Bundesebene in die Sozialwahl einzubringen. Der neu aufgestellte Träger hat somit das erste Mal die Chance, bundesweit wählen zu lassen!“ sagte zu Guttenberg. „Es geht um die Spiegelung von Interessengruppen und den Rückhalt für diese gute Sache.“ Landwirtschaftsminister Schmidt unterstrich diesbezüglich in seiner Rede anlässlich des diesjährigen Bauerntages in Hannover, dass eine starke SVLFG zur Entlastung des ländlichen Raumes beitrage. Freiherr zu Guttenberg: „Es geht uns um die Stärkung der sozialen Selbstverwaltung durch aktive Beteiligung und damit auch um die Stärkung des ländlichen Raumes.“

Bei der Sozialwahl 2017 werden sich demnach die Walbesitzerverbände mit einer eigenen Liste zur Wahl stellen.

Das wichtigste in Kürze:

- Erste Wahl der Vertreterversammlung der SVLFG auf Bundesebene.
- Waldeigentümer treten mit eigener Liste bei der Sozialwahl 2017 in der Gruppe der Selbstständigen ohne fremde Arbeitskräfte an.
- Freiherr zu Guttenberg unterstreicht die positiven Aspekte einer aktiven Teilnahme an den demokratischen Prozessen.

Mit freundlichen Grüßen

Larissa Schulz-Trieglaff

Pressesprecherin

lschulz-trieglaff@waldeigentuemer.de

0160-1407767